

Frage:

Welche Lehr- und Lernmittel zum Erlernen und Üben der deutschen Schreib- und Druckschriften kann der Bund für deutsche Schrift und Sprache empfehlen?

Antwort des Bundes für deutsche Schrift und Sprache e.V. (BföS):

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, empfiehlt der BföS die im folgenden aufgeführten Lehrmittel, Lernhilfen und Lesestoffe.

*Werke ohne den Vermerk „Bestellkennzahl beim BföS“ sind nur im Buchhandel erhältlich.
Eine Gewähr für die Richtigkeit der angegebenen ISBN und Preise können wir nicht übernehmen, da diese Angaben verhältnismäßig oft geändert werden.*

1. Zum **Lesenlernen** der deutschen Schreib- und Druckschrift

Blohm, Bracke: „**Leseschule der deutschen Schrift**“ – Leseübungen aus vier Jahrhunderten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden mit Übertragung in Druckschrift; 48 S.; DIN A4, 2011. ISBN 978-3-930540-26-6. Bestellkennzahl beim BföS: 432; € 3,50.

2. Zum **Erlernen** der deutschen Schreibschrift

Delbanco: „**Schreibschule der deutschen Schrift**“ (6. Aufl. 2010) Zum Selbststudium, auch für Kinder. Schreibschrift nach Sütterlin. 60 Seiten A5, Verlag BföS. Bestellkennzahl beim BföS: 419; € 2,50.

Dohna: „**Warum nicht mal deutsch?**“ – Sibel- und Kanzleischrift um 1900. 168 Seiten, Größe 15/21 cm, Christians Verlag, 3. überarbeitete Aufl. Hamburg 1995. ISBN 978-3-7672-1241-1; € 14,50.

Eisenlohr: „**Sibel**“ – Deutsches Kinderbüchlein. 71 Seiten, Größe 17/21 cm, Ludwig Auer Verlag Donauwörth. Nachdruck 1992 der Ausgabe von 1927. Bestellkennzahl beim BföS: 462. € 10,10.

Süß: „**Deutsche Schreibschrift – Lesen und Schreiben lernen**“ – Lehrbuch (80 S., € 10,90) und Übungsbuch (32 Seiten, € 5,90). Leseübungsteil mit „Überlegungen“, Schreibteil Offenbacher Schrift, Sütterlin und Kurrent um 1900. Format 21,5/26,5 cm, Augustus-Verlag, Augsburg 1991. ISBN 978-3-426-66753-8 bzw. 978-3-426-66879-5.

Verdenhalven: „**Die deutsche Schrift**“ – Ausführlicher Leseübungsteil mit historischen Vorlagen und Überlegungen“ dazu. 152 S., Größe 15/21,5 cm, Verlag Degener & Co., Neustadt/Aisch 1989. ISBN 978-3-8019-5653-1. € 15,00.

3. **Lesehilfen für ältere Handschriften / Schriftgeschichte**

Karl Gladt, „**Deutsche Schriftfibel**“, Anleitung zum Lesen der Kurrentschrift des 17. bis 20. Jahrhunderts, 260 Seiten, Größe 24×26 cm, 174 Schriftbeispiele (Briefe, alle am Schluß des Buches in lat. Druckschrift übertragen). Graz 1976, Preis damals DM 84,00 (vergriffen, in Bibliotheken über Fernleihe vielleicht zu bekommen, jedoch nicht durch den BföS).

Grun: „**Lesechlüssel zu unserer alten Schrift**“ – 172 Seiten, 15/21,5 cm, Verlag C. A. Starke, Limburg an der Lahn 1984. ISBN 978-3-7980-0358-3. Bestellkennzahl beim BföS: 1805; € 14,50.

Grun: „**Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen**“ – deutsche und lateinische Abkürzungen vom Mittelalter bis zur Neuzeit. 330 Seiten, 14,5/21 cm, Verlag (wie vor.) ISBN 978-3-7980-0357-6. 1966. Bestellkennzahl beim BföS: 1806; € 14,50.

Hermersdorf: **„Die Entwicklung der deutschen Schreibschrift“** – Nachdruck des Heftes 19 der Zeitschrift „Die deutsche Schrift“. 20 Seiten A5, Verlag Bund für deutsche Schrift und Sprache. Bestellkennzahl beim BföS: 19; € 1,50.

Sturm: **„Unsere Schrift“** – Umfangreiche geschichtliche Betrachtung der Schriftentwicklung mit vielen Abbildungen. 164 Seiten, Größe 14,5/21 cm, Verlag Degener & Co., Neustadt/Aisch 1961. € 15,50.

4. Zur richtigen **S-Schreibung**

Kurzgefaßte Rechtschreibhilfe: „s oder j?“ – Bestellkennzahl beim BföS: 399; € 0,05.

Siehe hierzu auch die Ausführungen unter dem Stichwort „Langes oder rundes S?“

5. Zum **kunstschriftlichen (= kalligraphischen) Schreiben der gebrochenen Schriften**

Diese Schriften werden meist nicht ausschließlich, sondern neben anderen behandelt.

Nerdinger/Beck: **„Schriftschreiben/Schriftzeichnen“** (Band 1) – 160 S., Größe 17/24 cm, Verlag Callweh, München 1984. ISBN 978-3-7667-0701-7

Nerdinger/Beck: **„Kalligraphie/Schriftschreiben“** (Band 2) – 160 S., Größe 17/24 cm, Verlag Callweh, München 1984. ISBN 978-3-7667-0886-1.

Neugebauer: **„Kalligraphie als Erlebnis“** – 144 Seiten, Größe 21/24,5 cm, Verlag Neugebauer Press, Bad Godesberg und Salzburg 1979. ISBN 978-3-8519-5069-4.

de Goede: **„Kalligraphie für Einsteiger“** – Lehrbuch (80 S.) und Übungsbuch (32 S.). Größe 21,5/26,5 cm, Augustus-Verlag, Augsburg 1990. ISBN 978-3-8043-0141-2 bzw. 978-3-8043-0140-5.

de Goede: **„Kalligraphie mit gotischen und Frakturschriften“** – Lehrbuch (80 Seiten) und Übungsbuch (32 Seiten). Größe 21,5/26,5 cm, Augustus-Verlag, Augsburg 1991. ISBN 978-3-8043-0148-1 bzw. 978-3-8043-0162-2.

Stähle: **„Kalligraphie – eine Anleitung zum Schreiben künstlerischer Schriften“** – 96 Seiten, Größe 21/30 cm, Frech-Verlag, Stuttgart 1983/1992. ISBN 978-3-7724-0645-4.

Rudolf Koch: **„Das Schreibbüchlein“** (Nachdruck) – 48 S., Größe 14,5/19 cm, Johannes-Stauda-Verlag, Kassel 1984.

Zapf: **„Kreatives Schreiben“** – 32 Seiten, Größe 21,5/15,5 cm, Rotring-Werke, Hamburg 1985.

Schade: **„Kalligraphie – Gestalten mit Schrift“** – 80 Seiten, Größe 21/26 cm, Falken-Verlag, Niederrhein/Verlag Taunus 1990. ISBN 978-3-8068-1044-8.

Kröger/Süß: **„Urkunden texten und kalligraphieren“** – Anleitungen und Vorlagen, 80 Seiten, Größe 21,5/ 26,5 cm, Augustus-Verlag, Augsburg 1993. ISBN 978-3-8043-0216-7. € 12,68.

6. **Lese-Übungstoffs** in deutscher Schreibschrift

Naturgemäß sind gedruckte Lesestoffe in deutscher Schreibschrift nur selten zu finden; denn da handgeschriebene Veröffentlichungen unbezahlbar wären, bedient man sich für diesen Zweck seit Gutenberg gern eines preisgünstigeren Druckverfahrens. Zum Drucken aber nimmt man aus einsichtigen Gründen fast nur die dafür geschaffenen Druckbuchstaben.

Uns sind folgende Schreibschrift-Drucke bekannt:

„**Lesebuch in Handschriften**“, Stuttgart 1855. Mit einer Übertragung der weitaus meisten Seiten in deutsche Druckschrift. Mit der Seitenzahl ansteigender Schwierigkeitsgrad.

Ablichtungen zum Selbstkostenpreis von 0,10 Euro je A4-Seite (zzgl. Versandkosten) können beim BföS bestellt werden. Gesamtzahl: 100 Seiten A4; Bestellkennzahl beim BföS: 489.

Gerhard Wiebe, „**Deutsche Schrift und Sprache**“. Lesebuch in Handschriften. 120 Seiten A4, davon 101 in deutscher Schreibschrift. Kopenhagen 1939.

Ablichtungen wie oben unter „Lesebuch in Handschriften“ möglich; Gesamtzahl: 101; Bestellkennzahl beim BföS: 490.

„**Briefe aus Amerika**“ in gut lesbarer Schrift, 36 Seiten im Format A5, Stuttgart 1957. Das Heft ist beim Verlag vergriffen.

Ablichtungen eines Heftes wie oben unter „Lesebuch in Handschriften“ möglich; die Seiten werden paarweise abgelichtet. Gesamtzahl der A4-Ablichtungen: 18; BföS-Bestellkennzahl: 491.

Karl Gladt, „**Deutsche Schriftfibel**“, Anleitung zum Lesen der Kurrentschrift des 17. bis 20. Jahrhunderts, 260 Seiten, Größe 24×26 cm, 174 Schriftbeispiele (Briefe, die alle am Schluß des Buches in lat. Druckschrift übertragen sind). Graz 1976, Preis damals DM 84,00 (vergriffen, in Bibliotheken über Fernleihe vielleicht zu bekommen, jedoch nicht durch den BföS).

Verschiedene Lesestoffe der „**Initiative deutsche Schrift**“, Berthold zu Dohna, Kinderhaus, 24392 Kieselbr. Nicht durch den BföS beschaffbar.

Weitere Hinweise laufend in unserer Vierteljahreszeitschrift „Die deutsche Schrift“.

Verwandtes Stichwort: Warum deutsche Schrift?